

Salzburger Schulgebäude rundum erneuert

Die Volksschule Abfalder im Salzburger Stadtteil Aigen startet das neue Schuljahr energetisch saniert und mit zeitgemäßer Ausstattung. Bereits in den Sommerferien des letzten Jahres wurde eine neue Pelletsheizung installiert, um die veraltete Stromheizung zu ersetzen. Zudem erfolgte der Anschluss des Turnsaals sowie der Dienstwohnungen an die neue Heizung. Die Gaskessel sind nun außer Betrieb gestellt. Die Außenwände des Schulgebäudes wurden gedämmt, neue Fenster eingebaut sowie die Sanitäreinrichtungen erneuert. Eine Lärchenschalung sorgt für ein ansprechendes Erscheinungsbild. Im Herbst wird noch ein Lift errichtet, um den barrierefreien Zugang zum Obergeschoß herzustellen. Die Photovoltaik-Anlage mit 39 kWp komplettiert das gelungene Sanierungsprojekt. Der Wärmeverbrauch wird sich nach Vorausberechnung um ein Viertel reduzieren, die CO₂-Emissionen des Gebäudes gehen deutlich zurück.



Bild: Stadt Salzburg / Alexander Koller

Photovoltaik auch in geschützten Ortszentren machbar

In sieben Salzburger Gemeinden sind Ortsbildschutzzonen festgelegt. Eine Kommission mit Sachverständigen gibt Kriterien vor, die bei Neubauten, Sanierungen und Umbauten zu berücksichtigen sind. Bei Photovoltaik oder thermischen Solaranlagen auf Dachflächen war bisher davon auszugehen, dass diese in Schutzzonen nicht umsetzbar sind. Für die Ortsbildschutzzonen Mauterdorf und Tamsweg liegt nun ein genauer Kriterienkatalog für PV-Anlagen vor. Darin sind technische und gestalterische Vorgaben festgelegt, die auf eine möglichst genaue optische Anpassung an die vorhandene Dachform hinauslaufen. In Tamsweg wurde bereits eine Anlage nach diesen Kriterien auf einem öffentlichen Gebäude realisiert. Auch wenn am Ende höhere Kosten pro kWp entstehen, ist die Errichtung wirtschaftlich sinnvoll, wenn die Dimensionierung der Anlage vorwiegend auf hohen Eigenstromverbrauch ausgelegt ist.

Taxenbach hat ein ausgezeichnetes Seniorenwohnheim

Das Wohnheim wurde umfassend saniert und zusätzlich eine Tagesbetreuung im klimaaktiv-Standard errichtet. Die Wärmeversorgung erfolgt durch eine Pelletsheizung anstelle von Erdgas. „Seit Mai 2023 ist auch der Kindergarten auf der gegenüberliegenden Straße angeschlossen. Dadurch können wir pro Jahr insgesamt elf Tonnen CO₂ einsparen. Für uns ein weiterer Schritt, um von fossilen Rohstoffen wegzukommen“, so Bürgermeister Johann Gassner. Zusätzlich liefert eine 45 kWp-Photovoltaikanlage Ökostrom, die Überschüsse sollen auch für Wärme im Haus genutzt werden. Die e5-Gemeinde Taxenbach erhielt für dieses Projekt den Salzburger Energy Globe 2023 in der Kategorie „Nachhaltige Gemeinde“. Anfang September wurde das Gebäude offiziell eröffnet.



Bild: Land Salzburg/Neumayr/Hölzl

Bestandserfassung der Energiesituation in Salzburger Gemeinden

Mit der Novellierung des Salzburger Raumordnungsgesetzes im Jahr 2017 hat das Thema Energie auch in der Örtlichen Raumplanung Einzug gehalten. Energierrelevante Gegebenheiten sind in der Bestandsanalyse und bei den langfristigen Zielen der Gemeindeentwicklung zu berücksichtigen. Seit 2021 unterstützt das SIR Gemeinden konkret beim Thema Energie im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK). Im Auftrag des Landes wird eine „Bestandsanalyse Energie“ erstellt, mit aussagekräftigen Daten zum aktuellen Energiebedarf, zur Versorgungsinfrastruktur und zu erneuerbaren Potentialen im jeweiligen Gemeindegebiet. Im Zuge eines Updates stehen seit Kurzem auch Informationen zu den erneuerbaren Energiepotentialen auf Grundstücksebene zur Verfügung. Die Ergebnisse der Analyse sind in einem Bericht grafisch und textlich dargestellt, sie werden der Gemeinde bei einem Vor-Ort-Termin präsentiert. Auch für Energieleitbilder oder sonstige lokale Planungsprozesse können die Daten eingesetzt werden. Gefördert wird dieses Service vom Land Salzburg, Referat Energiewirtschaft und -beratung sowie Referat Örtliche Raumplanung. Es steht allen 119 Salzburger Gemeinden kostenlos zur Verfügung. Anfrage unter SIR, Christina Standl; mail: christina.standl@salzburg.gv.at

Information: www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieraumplanung

Gemeindebus schließt die „letzte Meile“ beim öffentlichen Verkehr

Bus und Bahn können auf Hauptlinien ein sehr attraktives Service bieten, wenn Intervalle und Betriebszeiten passen. Abseits davon ist es schwieriger. Dort sind Rufbusse eine Möglichkeit, den Anschluss herzustellen. Im Mondseeland sowie in Leogang und Wals-Siezenheim sind sie bereits flächendeckend in Betrieb. Nach Vorreservierung werden Bürgerinnen und Bürger mit einem Kleinbus an einem der zahlreichen Haltepunkte abgeholt und an den gewünschten Zielpunkt gebracht.



Bild: SVV

Das Land Salzburg fördert seit heuer den Betrieb von Mikro-ÖV-Services jährlich mit bis zu 50.000 Euro, beschränkt auf die ersten drei Jahre. Bei Erfolg ist eine weiterführende Förderung möglich. Für den Einsatz von Transportfahrzeugen mit e-Antrieb gibt es einen Bonus. Die Integration in den Verkehrsverbund und die Anerkennung aller Zeitkarten ist Voraussetzung, ebenso die Zusammenarbeit von zumindest zwei Gemeinden. In den Gemeinden Puch, Oberalm, Adnet und Krispl wird ein Rufbus-Service voraussichtlich mit Ende Dezember 2023 starten. Auch die Gemeinde Koppl plant eine Lösung dieser Art, damit die „letzte Meile“ hin zum gut ausgebauten Linienbus ohne PKW möglich wird.

Information zur Förderung:

www.salzburg.gv.at/verkehr/_Documents/mikro-oev_richtlinie-foerderung_salzburg.pdf

Heizungsgesetz in Deutschland: Fahrplan für Ausstieg aus Öl und Gas

Im deutschen Bundestag wurde nach längerer politischer Diskussion Anfang September das neue Gebäudeenergiegesetz beschlossen. In den meisten Neubauten müssen ab 2024 Heizungen mit zumindest 65 Prozent Erneuerbarer Energie betrieben werden. Das gilt auch für bestehende Gebäude, falls eine mit Öl oder Gas betriebene Heizung nicht reparierbar und daher auszutauschen ist, allerdings mit mehrjährigen Übergangsfristen. In der Zwischenzeit wird in allen Gemeinden eine kommunale Wärmeplanung durchgeführt, um den Ausbau oder die Verdichtung von Wärmenetzen festzuschreiben. Diese Planung soll auch aufzeigen, ob mittelfristig mit einem Angebot von erneuerbaren Gasvarianten wie bspw. Wasserstoff zu rechnen ist. Unterstützt wird der Umstiegsplan durch umfassende Förderungen, bis zu 70 Prozent der Kosten beim Heizungstausch werden abgedeckt. Wer früher als vorgeschrieben umsteigt, erhält mehr öffentliche Zuschüsse.

Information: www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/neues-gebaeudeenergiegesetz-2184942

Weiterbildung

Radkompetenz für Gemeinden: Vorträge und Service

Der Radverkehr gewinnt eine immer größere Bedeutung für die Mobilität in den Gemeinden. Laufend kommt es zu technischen und rechtlichen Neuerungen. Sie bieten Chancen für eine bessere Radverkehrsplanung. Dass Akteure in Politik und Verwaltung den Überblick behalten und gut informiert bleiben, ist eine besondere Herausforderung.



„Radkompetenz Österreich“ ist eine Plattform, wo Fachexpertise und Beispielberichte aus der Umsetzung kostenlos abgeholt werden können.

Online-Vorträge, Herbst 2023:

- 25. September, 16:00-17:00: Beschilderung für den Radverkehr
- 10. Oktober, 9:00-11:00: Radfreundliche Ortszentren, Rechtsfahren bei Rot
- 14. November, 9:00-11:00: Doppeltermin zu Radfahren im Umfeld von Schulen

Information, Anmeldung: <https://radkompetenz.at/>

Veranstaltungen und Termine

Vorträge zu Heizungstausch und Photovoltaik in Gemeinden

September bis November 2023

Übersicht: www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieberatung/veranstaltungen-und-termine

Heizungsumstieg im Geschoßwohnbau: Lösungen aus der Praxis

25.09.2023, 16:00 - 18:30 Uhr, St. Pölten; online-Teilnahme ist möglich

www.e5-salzburg.at/events/2023/heizungstausch-wohnbau-enu-2023.php

Zukunft e-Mobilität - Mythos versus Fakten: Vortrag, Fahrzeugschau

29.09.2023, ab 16:30 Uhr, Köstendorf, Flachgauer Festsaal

www.e5-salzburg.at/events/2023/koestendorf-e-mobilitaet-2023.php

e5-ERFA

09.11.2023, Gemeinde Faistenau, Mehrzwecksaal; Teilnahme nur für e5-Gemeinden

Salzburger Energie-Gemeindetag

22.11.2023, St. Johann im Pongau, Kongresshaus

Nachmittag: Vorträge, Diskussionen; Abend: 25 Jahre e5-Programm + Auszeichnung der Gemeinden

Weitere Veranstaltungen unter: www.e5-salzburg.at

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen GmbH, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; FN 582155k

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

September 2023